

1. Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Qualifikationsphase 1 – GRUNDKURS –	
<p>Jahresthema: „Das muss doch jeder selber wissen?“ – Theologische, christologische, anthropologisch-ethische und ekklesiologische Vergewisserungen angesichts der Tendenz der Privatisierung („Was ich glaube, ist meine Sache“), Relativierung („Was wahr ist, weiß keiner“) und Funktionalisierung („Was bringt mir der Glaube?“) von Religion</p>	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u> Thema: „Kann man eigentlich (noch) vernünftig glauben?“ – Der Glaube an den christlichen Gott vor den Herausforderungen des Atheismus und der Theodizee</p> <p>Kompetenzerwartungen (in Auszügen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (Sk2) • erörtern im Kontext der Pluralität unter besonderer Würdigung spezifisch christlicher Positionen komplexe religiöse und ethische Fragen (Uk5). • argumentieren konstruktiv und sachgerecht in der Darlegung eigener und fremder Gedanken in religiös relevanten Kontexten (HK 4). <p>Inhaltsfelder: IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Sehnsucht nach einem gelingenden Leben • Die Frage nach der Existenz Gottes • Möglichkeiten der Rede von Gott <p>Zeitbedarf ca. 20 Stunden</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u> Thema: Das biblische Reden von und Bekenntnis zu Gott vs. Patchworkglaube („Was ich glaube, bestimme ich“) – Die Frage nach der biblisch-christlichen Gottesbotschaft</p> <p>Kompetenzerwartungen (in Auszügen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (Sk2) • erläutern grundlegende Inhalte des Glaubens an den sich in der Geschichte Israels und in Jesus Christus offenbarenden Gott, der auf Jesus Christus gründenden Kirche und der christlichen Hoffnung auf Vollendung (Sk4) • bewerten Möglichkeiten und Grenzen des Sprechens vom Transzendenten (UK 1) • bewerten Möglichkeiten und Grenzen des Sprechens vom Transzendenten (UK 1) <p>Inhaltsfelder: IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage IF 3: Das Zeugnis vom Zuspruch und Anspruch Jesu Christi</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Biblisches Reden von Gott • Möglichkeiten und Grenzen der klassischen Gottesbeweise • Die Sehnsucht nach einem gelingenden Leben • Das heilsgeschichtliche Menschenbild <p>Zeitbedarf ca. 18 Stunden</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u> Thema: „Orientierung finden“ – Wie wir verantwortlich unsere Gesellschaft heute gestalten können</p> <p>Kompetenzerwartungen (in Auszügen):</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u> Thema: Jesu Leben und Wirken</p> <p>Kompetenzerwartungen (in Auszügen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • deuten Glaubensaussagen unter Berücksichtigung des historischen Kontextes

2. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

<ul style="list-style-type: none"> entwickeln Fragen nach Grund und Sinn des Lebens sowie der eigenen Verantwortung (SK 1) treffen eigene Entscheidungen in ethisch relevanten Zusammenhängen unter Berücksichtigung des christlichen Menschenbildes (HK 4). <p>Inhaltsfelder: IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation: Die Soziallehre der Kirche</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes: Das Personalitätsprinzip Der Mensch als Sozialwesen: Das Solidaritätsprinzip Charakteristika christlicher Ethik: Das Subsidiaritätsprinzip und das Gemeinwohlprinzip als Prinzipien von Nachhaltigkeit <p>Zeitbedarf ca. 12 Stunden</p>	<p>ihrer Entstehung und ihrer Wirkungsgeschichte (Sk6),</p> <ul style="list-style-type: none"> erörtern im Kontext der Pluralität unter besonderer Würdigung spezifisch christliche Positionen komplexere religiöse und ethische Fragen (Uk5). <p>Inhaltsfelder: IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage IF 3: Das Zeugnis vom Zuspruch und Anspruch Jesu Christi IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Biblisches Reden von Gott Reich-Gottes-Verkündigung Jesu in Tat und Wort, Jesus von Nazareth, der Christus: Tod und Auferweckung Christliches Handeln in der Nachfolge Jesu <p>Zeitbedarf ca. 20 Stunden</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></p> <p>Thema: „Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten?“ – Die Bedeutung von Tod und Auferstehung Jesu Christi</p> <p>Kompetenzerwartungen (in Auszügen):</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern grundlegende Inhalte des Glaubens an den sich in der Geschichte Israels und in Jesus Christus offenbarenden Gott, der auf Jesus Christus gegründeten Kirche und der christlichen Hoffnung auf Vollendung (Sk4) bewerten Möglichkeiten und Grenzen des Sprechens vom Transzendenten (Uk1) sprechen angemessen und reflektiert über Fragen nach Sinn und Transzendenz (Hk1) <p>Inhaltsfelder: IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage IF 3: Das Zeugnis vom Zuspruch und Anspruch Jesu Christi IF 4: Kirche in ihrem Anspruch und Auftrag</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Biblisches Reden von Gott Reich-Gottes-Verkündigung Jesu in Tat und Wort Kirche in ihrem Selbstverständnis vor den Herausforderungen der Zeit 	

2. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Zeitbedarf ca. 20 Stunden	
Summe Qualifikationsphase 1: ca. 100 Stunden	

2. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS –			
<p>Jahresthema: „Das muss doch jeder selber wissen?“ – Theologische, christologische, anthropologisch-ethische und ekklesiologische Vergewisserungen angesichts der Tendenz der Privatisierung („Was ich glaube, ist meine Sache“), Relativierung („Was wahr ist, weiß keiner“) und Funktionalisierung („Was bringt mir der Glaube?“) von Religion</p>			
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u> Thema: „Kann man eigentlich (noch) vernünftig glauben?“ – Der Glaube an den christlichen Gott vor den Herausforderungen des Atheismus und der Theodizee</p> <p>Inhaltsfelder: IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Sehnsucht nach einem gelingenden Leben • Die Frage nach der Existenz Gottes 			
<p>Mögliche Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler...</p>			
	Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Vereinbarungen der Fachkonferenz
Sachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (Sk2) • stellen die Relevanz religiöser Fragen und Inhalte und die Art ihrer Rezeption anhand von Werken der Kunst, Musik, Literatur oder des Films dar (Sk3), 	<ul style="list-style-type: none"> • stellen die Position eines theoretisch begründeten Atheismus in seinem zeitgeschichtlichen Kontext dar, • erläutern eine Position, die die Plausibilität des Gottesglaubens aufzuzeigen versucht, 	<p>Mögliche inhaltliche Aspekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spielarten des Atheismus • Zeitgeschichtliches Umfeld der Religionskritik: Industrialisierung und Soziale Frage • Die Religionskritik von Feuerbach, Marx und/oder Freud • Kritik und Würdigung der religionskritischen Positionen (Küng u. a.) • Das Buch Hiob als weisheitliche Literatur • Theodizee nach Leibniz
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben theologische Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (Mk1) • analysieren kriterienorientiert theologische, philosophische und andere religiös relevante Texte (Mk5), 		

2. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

	<ul style="list-style-type: none"> • erarbeiten kriterienorientiert Zeugnisse anderer Religionen sowie Ansätze und Positionen anderer Weltanschauungen und Wissenschaften (Mk6), • recherchieren (u. a. In Bibliotheken und im Internet), exzerpieren Informationen und zitieren sachgerecht und funktionsbezogen (Mk8). 		<ul style="list-style-type: none"> • Aspekte einer Theologie nach Ausschwitz (Metz u. a.) <p>Mögliche fachübergreifende und fächerverbindende Aspekte;</p> <ul style="list-style-type: none"> • Adaptation des Hiob-Stoffes (D): • Goethe, Faust; Josef Roth, Hiob. • Industrialisierung und Soziale Frage (Sowi/Ge) • Freud als Vater der Psychoanalyse (Pä)
Urteilskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern die Relevanz von Glaubensaussagen heute (Uk2), • bewerten Ansätze und Formen theologischer und ethischer Argumentation (Uk4), • erörtern im Kontext der Pluralität unter besonderer Würdigung spezifisch christlicher Positionen komplexe religiöse und ethische Fragen (Uk5). 	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern eine Position der Religionskritik im Hinblick auf ihre Tragweite, z. B. Feuerbach, • erörtern eine theologische Position zur Theodizeefrage, z. B. Leibniz, 	
Handlungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • sprechen angemessen und reflektiert über Fragen nach Sinn und Transzendenz (Hk1), • entwickeln, auch im Dialog mit anderen, Konsequenzen für verantwortliches Sprechen in weltanschaulichen Fragen (Hk2), • nehmen unterschiedliche konfessionelle, weltanschauliche und wissenschaftliche Perspektiven ein und erweitern dadurch die eigene Perspektive (HK 3) • argumentieren konstruktiv und sachgerecht in der Darlegung eigener und fremder Gedanken in religiös relevanten Kontexten (HK 4). 	<ul style="list-style-type: none"> • verorten Aspekte der Theodizee in der biblischen Geschichte (z. B. Hiob), in der jüngeren Vergangenheit (Ausschwitz) und/oder in ihrer Gegenwart (aktuelle Krisenherde und Katastrophen) 	
<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u> Thema: Das biblische Reden von und Bekenntnis zu Gott vs. Patchworkglaube („Was ich glaube, bestimme ich“) – Die Frage nach der biblisch-christlichen Gottesbotschaft</p>			

2. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Inhaltsfelder:

IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive

IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage

IF 3: Das Zeugnis vom Zuspruch und Anspruch Jesu Christi

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Die Frage nach der Existenz Gottes
- Biblisches Reden von Gott
- Möglichkeiten der Rede von Gott
- Möglichkeiten und Grenzen der klassischen Gottesbeweise
- Die Sehnsucht nach einem gelingenden Leben
- Das heilsgeschichtliche Menschenbild

Mögliche Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler...

	Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Vereinbarungen der Fachkonferenz
Sachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • identifizieren und deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des Lebens und der eigenen Verantwortung stellen (SK 1) • setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (Sk2) • erläutern grundlegende Inhalte des Glaubens an den sich in der Geschichte Israels und in Jesus Christus offenbarenden Gott, der auf Jesus Christus gründenden Kirche und der christlichen Hoffnung auf Vollendung (Sk4) • stellen Formen und Bedeutung religiöser Sprache an Beispielen 	<ul style="list-style-type: none"> • Beschreiben die Wahrnehmung und Bedeutung des Fragens nach Gott in ihrer Lebenswirklichkeit • erläutern die Schwierigkeit einer angemessenen Rede von Gott (u. a. Das anthropomorphe Sprechen von Gott in geschlechterspezifischer Perspektive) • beschreiben die Suche von Menschen nach Sinn und Heil – mit, ohne oder gegen Gott • erläutern eine Position, die die Plausibilität des Gottesglaubens aufzuzeigen versucht („Gottesbeweise“) • entfalten zentrale Aussagen des jüdisch-christlichen Gottesverständnisses (Gott als 	<p>Mögliche inhaltliche Akzente des Vorhabens:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Antony Flew, Die Parabel vom Gärtner • H. Ott, Wege des Redens von Gott • Erich Zenger, Multiperspektivität und Vielschichtigkeit des biblischen Gottesbildes • Anselm von Canterbury, Der ontologische Gottesbeweis; Thomas von Aquin, Wege, Gott zu beweisen • Das heilsgeschichtliche Menschenbild als Ausblick auf christologische Fragen • M. Lütz, Gott • Interpretation von mindestens einer Karikatur, einem Gemälde und/oder einer Skulptur als

2. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

	<p>dar (Sk5)</p> <ul style="list-style-type: none"> • deuten Glaubensaussagen unter Berücksichtigung des historischen Kontextes ihrer Entstehung und Wirkungsgeschichte (Sk6) • stellen an ausgewählten Inhalten Gemeinsamkeiten von Konfessionen und Religionen sowie deren Unterschiede dar (Sk7) 	<p>Befreier, als der ganz Andere, als der Unverfügbare, als Bundespartner</p>	<p>Auseinandersetzung mit dem biblischen Gottesbild.</p> <ul style="list-style-type: none"> • u. a. <p>Mögliche fachübergreifende und fächerverbindende Aspekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Parabel als Textgattung und besondere Form der Bildsprache (D) • Methodik des Exzerpierens und der Zusammenfassung von Texten (D) • Gestaltung und Interpretation von künstlerischen Zugängen (Ku)
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben theologische Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (Mk1) • analysieren kriterienorientiert theologische, philosophische und andere religiös relevante Texte (MK 5) • erarbeiten kriterienorientiert Zeugnisse anderer Religionen sowie Ansätze und Positionen anderer Weltanschauungen und Wissenschaften (Mk6) • analysieren Bilder in ihren zentralen Aussagen (Mk7) • recherchieren (u. a. In Bibliotheken und im Internet), exzerpieren Informationen und zitieren sachgerecht und funktionsbezogen (Mk8) 	<ul style="list-style-type: none"> • setzen die im Unterricht erarbeiteten Kriterien für die Wiedergabe von Texten (Paraphrase) um • wenden die im Unterricht erarbeiteten Kriterien zur Interpretation von Bildern, Karikaturen und Skulpturen an 	<p>Mögliche außerschulische Lernorte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Bildsprache des Kölner Doms • Thematische Bezüge in den Ausstellungen des Kolumba-Museums • Besuch der Lunchkonzerte in der Kölner Philharmonie, wenn Bezugsetzung möglich • Ausstellungen in der Kunststation St. Peter oder im Museum Schnüttgen u. a.
Urteilskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • bewerten Möglichkeiten und Grenzen des Sprechens vom Transzendenten (UK 1) • erörtern die Relevanz von Glaubensaussagen heute (Uk2) • erörtern im Kontext der Pluralität unter besonderer Würdigung spezifisch christlicher Positionen 	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern die Vielfalt von Gottesbildern und setzen sie in Beziehung zum biblischen Bilderverbot. 	<p>Mögliche Lernerfolgsüberprüfungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klausur • Schriftliche Übung • Visualisierungen von Recherchen (MindMap, Lernplakat, Flyer, Handout u. a.) • Einträge ins Glossar/Lexikon

2. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

	komplexere religiöse und ethische Fragen (Uk5)		<ul style="list-style-type: none"> • u.a.
Handlungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Sprechen angemessen und reflektiert über Fragen nach Sinn und Transzendenz (Hk1) • entwickeln, auch im Dialog mit anderen, Konsequenzen für verantwortliches Sprechen in weltanschaulichen Fragen (Hk2) • nehmen unterschiedliche konfessionelle, weltanschauliche und wissenschaftliche Perspektiven ein und erweitern dadurch die eigene Perspektive (Hk3) • verleihen ausgewählten thematischen Aspekten in unterschiedlichen Gestaltungsformen kriterienorientiert und reflektiert Ausdruck (Hk6) 	<ul style="list-style-type: none"> • entfalten zentrale Aussagen des jüdisch-christlichen Gottesverständnisses (Gott als Befreier, als der ganz Andere, als der Unverfügbare, als Bundespartner) • setzen sich mit diesen Aussagen in einem kreativen Prozess (Verfassen von Texten unterschiedlicher Gattung, Gestaltung von Bildern, Karikaturen oder Skulpturen auseinander. 	
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u> Thema: „Orientierung finden“ – Wie wir verantwortlich unsere Gesellschaft heute gestalten können</p> <p>Inhaltsfelder: IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation: Die Soziallehre der Kirche</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes: Das Personalitätsprinzip • Der Mensch als Sozialwesen: Das Solidaritätsprinzip • Charakteristika christlicher Ethik: Das Subsidiaritätsprinzip und das Gemeinwohlprinzip als Prinzipien von Nachhaltigkeit 			

2. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Mögliche Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler ...			
	Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Vereinbarungen der Fachkonferenz
Sachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> entwickeln Fragen nach Grund und Sinn des Lebens sowie der eigenen Verantwortung (SK 1) 	<ul style="list-style-type: none"> analysieren verschiedene Positionen– etwa die des Marxismus und der Kath. Soziallehre - zu einem konkreten ethischen Entscheidungsfeld im Hinblick auf die zugrundeliegenden ethischen Begründungsmodelle lernen die mit der Industrialisierung verbundenen Probleme kennen: die soziale Frage wiederholen und festigen Ihre bisherigen Kenntnisse zum Marxismus und/oder der marx. Religionskritik 	<p>Mögliche inhaltliche Akzente des Vorhabens:</p> <ul style="list-style-type: none"> recherchieren zu Leben und Wirken von Ketteler, Kolping, Pauline von Mallinckrodt o. a. grenzen Ansätze der Kath. Soziallehre, des Liberalismus und des Marxismus voneinander ab begreifen die Kath. Soziallehre als Handlungs- und Orientierungsrahmen zur Ausgestaltung konkreter sozialer Aktionen planen, organisieren und führen durch ein sich auf die Sozialprinzipien stützendes Soziales Projekt <p>Mögliche außerschulische Lernorte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Minoritenkirche als Wirkungsstätte Adolph Kolpings Studentag am Kath. Sozialen Institut/Siegburg <p>Mögliche Lernerfolgsüberprüfungen: s.o.</p>
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> Unterscheiden und bewerten verschiedene Gesellschaftsbilder 	<ul style="list-style-type: none"> erläutern Aussagen und Anliegen der katholischen Kirche im Hinblick auf den besonderen Wert und die Würde menschlichen Lebens. erörtern die Relevanz biblisch-christlicher Ethik für das individuelle Leben und die gesellschaftliche Praxis (Verantwortung und Engagement für die Achtung der Menschenwürde, für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung). 	
Urteilskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> bewerten Ansätze und Formen theologischer und ethischer 	<ul style="list-style-type: none"> erläutern Schritte ethischer Urteilsfindung 	

2. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

	<p>Argumentation (UK 4)</p> <ul style="list-style-type: none"> erörtern im Kontext der Pluralität unter besonderer Würdigung spezifisch christlicher Positionen ethische Fragen (UK 3), 	<ul style="list-style-type: none"> erörtern den Zusammenhang von Freiheit und Verantwortung. erörtern im Kontext der Pluralität unter besonderer Würdigung spezifisch christlicher Positionen komplexere religiöse und ethische Frage (UK 5). beurteilen zeitgenössische Glücks- und Sinnangebote im Hinblick auf Konsequenzen für individuelles und gesellschaftliches Leben (GK 3) beurteilen die Bedeutung christlicher Perspektiven auf das Menschsein für die individuelle Lebensgestaltung und das gesellschaftliche Leben. (GK 4) 	
Handlungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> treffen eigene Entscheidungen in ethisch relevanten Zusammenhängen unter Berücksichtigung des christlichen Menschenbildes (HK 4). 		

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: Jesu Leben und Wirken

Inhaltsfelder:

IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage

IF 3: Das Zeugnis vom Zuspruch und Anspruch Jesu Christi

IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Biblisches Reden von Gott
- Reich-Gottes-Verkündigung Jesu in Tat und Wort,
- Jesus von Nazareth, der Christus: Tod und Auferweckung
- Christliches Handeln in der Nachfolge Jesu

2. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Mögliche Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler...			
	Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Vereinbarungen der Fachkonferenz
Sachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (Sk2), • stellen die Relevanz religiöser Fragen und Inhalte und die Art ihrer Rezeption anhand von Werken der Kunst, Musik, Literatur oder des Films dar (Sk3), • erläutern grundlegende Inhalte des Glaubens an den sich in der Geschichte Israels und in Jesus Christus offenbarenden Gott, der auf Jesus Christus gegründeten Kirche und der christlichen Hoffnung auf Vollendung (Sk4), • deuten Glaubensaussagen unter Berücksichtigung des historischen Kontextes ihrer Entstehung und ihrer Wirkungsgeschichte (Sk6), 	<ul style="list-style-type: none"> • deuten die Evangelien als Zeugnisse des Glaubens an den Auferstandenen, • erläutern Zuspruch und Anspruch der Reich-Gottes-Botschaft Jesu vor dem Hintergrund des sozialen, politischen und religiösen Kontextes, • stellen den Zusammenhang von Tat und Wort in der Verkündigung Jesu an ausgewählten biblischen Texten dar. 	Mögliche inhaltliche Aspekte: <ul style="list-style-type: none"> • Grundzüge des Judentums • Außerchristliche Quellen zum Leben Jesu • Die Evangelien als Quelle zum Leben und Wirken Jesu • Bultmann, Entmythologisierung • Historischer Jesus und kerygmatischer Christus • Religiöse Gruppen z. Zt. Jesu • Die drei Säulen der Reich-Gottes-Botschaft: Gleichnisse, Wunder, Bergpredigt • Gleichnis vom barmherzigen Vater • Siger Köder, Heimkehr • M. Lütz, Wunder • Zur Relevanz der Bergpredigt heute • Filmische Adaptationen des Jesus-Stoffes
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Beschreiben theologische Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriff (Mk1), • analysieren biblische Texte unter Berücksichtigung ausgewählter Schritte der historisch-kritischen Methode (Mk3), • werten einen synoptischen Vergleich kriterienorientiert aus 		

2. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

	<p>(MK 4),</p> <ul style="list-style-type: none"> recherchieren (u. a. In Bibliotheken und im Internet), exzerpieren Informationen und zitieren sachgerecht und funktionsbezogen (Mk8). 		
Urteilskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> Bewerten Möglichkeiten und Grenzen des Sprechens vom Transzendenten (Uk1), erörtern die Relevanz von Glaubensaussagen heute (Uk2), erörtern im Kontext der Pluralität unter besonderer Würdigung spezifisch christliche Positionen komplexere religiöse und ethische Fragen (Uk5). 	<ul style="list-style-type: none"> beurteilen an einem Beispiel aus den Evangelien Möglichkeiten und Grenzen der historisch-kritischen Methode und eines anderen Wegs der Schriftauslegung beurteilen die Bedeutung christlicher Perspektiven auf das Menschsein für die individuelle Lebensgestaltung und das gesellschaftliche Leben. (GK 4) 	
Handlungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> Entwickeln, auch im Dialog mit anderen, Konsequenzen für verantwortliches Sprechen in weltanschaulichen Fragen (Hk2), nehmen unterschiedliche konfessionelle, weltanschauliche und wissenschaftliche Perspektiven ein und erweitern dadurch die eigene Position (Hk3), argumentieren konstruktiv und sachgerecht in der Darlegung eigener und fremder Gedanken in religiös relevanten Kontexten (Hk4), treffen eigene Entscheidungen im Hinblick auf die individuelle Lebensgestaltung und gesellschaftliches Engagement unter Berücksichtigung von 	<ul style="list-style-type: none"> erläutern die mögliche Bedeutung christlicher Glaubensaussagen für die persönliche Suche nach Heil und Vollendung. 	

2. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Handlungskonsequenzen des christlichen Glaubens (Hk5).

Unterrichtsvorhaben V:

Thema: „Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten?“ – Die Bedeutung von Tod und Auferstehung Jesu Christi

Inhaltsfelder:

IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage

IF 3: Das Zeugnis vom Zuspruch und Anspruch Jesu Christi

IF 4: Kirche in ihrem Anspruch und Auftrag

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Biblisches Reden von Gott
- Reich-Gottes-Verkündigung Jesu in Tat und Wort
- Kirche in ihrem Selbstverständnis vor den Herausforderungen der Zeit

Mögliche Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler...

	Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Vereinbarungen der Fachkonferenz
Sachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (Sk2) • stellen die Relevanz religiöser Fragen und Inhalte und die Art ihrer Rezeption anhand von Werken der Kunst, Musik, Literatur oder des Films dar (Sk3) • erläutern grundlegende Inhalte des Glaubens an den sich in der Geschichte Israels und in Jesus Christus offenbarenden Gott, der auf Jesus Christus gegründeten Kirche und der christlichen Hoffnung auf Vollendung (Sk4) 	<ul style="list-style-type: none"> • deuten die Evangelien als Zeugnisse des Glaubens an den Auferstandenen • stellen den Zusammenhang von Tat und Wort in der Verkündigung Jesu an ausgewählten biblischen Texten dar • erläutern die mögliche Bedeutung christlicher Glaubensaussagen für die persönliche Suche nach Heil und Vollendung • stellen unterschiedl. Deutungen des Todes Jesu dar • erläutern die fundamentale 	<ul style="list-style-type: none"> • Synopse der Auferstehungsberichte • Auferstehungssynopse • Manessier, Ostersonne • Grünewald, Isenheimer Altar • Beuys, Christus in der Dose • Anselm von Canterbury, Cur Deus homo (Satisfaktionslehre) • Ratzinger, Das Kreuz • Dorothee Sölle [...] <p><u>Mögliche Fachübergreifend und fächerverbindende Aspekte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • setzen den Auferstehungsglauben

2. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

	<ul style="list-style-type: none"> • stellen Formen und Bedeutung religiöser Sprache an Beispielen dar (Sk5) • deuten Glaubensaussagen unter Berücksichtigung des historischen Kontextes ihrer Entstehung und ihrer Wirkungsgeschichte (Sk6) 	<p>Bedeutung der Auferweckung Jesu Christi für den christlichen Glauben,</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern an einem Beispiel das Bekenntnis zum menschgewordenen Gott • beschreiben Wege des Umgang mit Tod und Endlichkeit • erläutern ausgehend von einem personalen Leibverständnis das Spezifische des christlichen Glaubens an die Auferstehung der Toten • erläutern christliche Jenseitsvorstellungen im Vergleich zu Jenseitsvorstellungen einer anderen Religion 	<p>in Bezug zu Sehnsuchtsvorstellungen in der Romantik (D und Ku)</p> <p><u>Mögliche außerschulische Lernorte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Heilige Stiege in Bonn • Dom, Gero-Kreuz • Theaterveranstaltungen <p><u>Mögliche Lernerfolgsüberprüfungen:</u></p> <p>s.o.</p>
<p>Methodenkompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben theologische Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriff (Mk1) • analysieren biblische Texte unter Berücksichtigung ausgewählter Schritte der historisch-kritischen Methode (Mk3) • werten einen synoptischen Vergleich kriterienorientiert aus (MK 4) • analysieren kriterienorientiert theologische, philosophische und andere religiös relevante Texte (Mk5) • analysieren Bilder in ihren zentralen Aussagen (Mk7), • recherchieren (u. a. In 	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zuspruch und Anspruch der Reich-Gottes-Botschaft Jesu vor dem Hintergrund des sozialen, politischen und religiösen Kontextes 	

2. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

	Bibliotheken und im Internet) exzerpieren Informationen und zitieren sachgerecht und funktionsbezogen (Mk8)		
Urteilskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • bewerten Möglichkeiten und Grenzen des Sprechens vom Transzendenten (Uk1) • erörtern die Relevanz von Glaubensaussagen heute (Uk2) • erörtern im Kontext der Pluralität unter besonderer Würdigung spezifisch christliche Positionen komplexere religiöse und ethische Fragen (Uk5) 	<ul style="list-style-type: none"> • Beurteilen den Umgang mit der Frage nach der Verantwortung und der Schuld an der Kreuzigung Jesu • erörtern die Relevanz des christlichen Glaubens an Jesu Auferstehung für Menschen heute • beurteilen unterschiedliche Deutungen des Todes Jesu im Hinblick auf das zugrundeliegende Gottes- und Menschen-bild • beurteilen die Vorstellung von Reinkarnation und Auferstehung im Hinblick auf ihre Konsequenzen für das Menschsein 	
Handlungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • sprechen angemessen und reflektiert über Fragen nach Sinn und Transzendenz (Hk1) • entwickeln, auch im Dialog mit anderen, Konsequenzen für verantwortliches Sprechen in weltanschaulichen Fragen (Hk2) • nehmen unterschiedliche konfessionelle, weltanschauliche und wissenschaftliche Perspektiven ein und erweitern dadurch die eigene Position (Hk3) • argumentieren konstruktiv und sachgerecht in der Darlegung eigener und fremder Gedanken in religiös relevanten Kontexten (Hk4) • treffen eigene Entscheidungen im 		

2. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

	Hinblick auf die individuelle Lebensgestaltung und gesellschaftliches Engagement unter Berücksichtigung von Handlungskonsequenzen des christlichen Glaubens (Hk5)	
--	---	--